

Protokoll Orga-Team-Tag 13.10.19

14 Uhr bis 17:40 Uhr

anwesend: Hugo, Sven, Ayman, Salma, Ellie, Nujin, Aaron, Hr. Ladwig (E), Iman, Helena, Thi
Protokoll: Thi

Tagesordnung: • Gesamtkonferenz am 21.10.19: Projekt wird vorgestellt von Hugo und Sven → es wird abgestimmt, ob SaS stattfindet

- alles zusammentragen → damit alle auf dem neusten Stand sind
- Dinge, die geklärt werden müssen vor der Gesamtkonferenz: Kulturzeit, Bankensystem, Nachhaltigkeit, Klassenbesuche

TOP 1: AK-Berichte

AK Öffentlichkeitsarbeit (Nujin)

- **Klassenbesuche:** Di., 29.10.19: 7. und 8. Klasse

Mi., 30.10.19: 5. und 6. Klasse

Do. 31.10.19: 9. und 10. Klasse

jeweils in der 5. und 6. Stunde, jeweils 10min, 5 Klassen pro Stunde, mind. 6 Leute pro Stunde → minimum 6 Leute pro Tag → Plan, wie Klassenbesuche genau ablaufen sollen, hat Nauka

→ Ziel: große Masse zu bewegen

→ allgemeine Erklärung, was SAS ist, Fokus auf Nachhaltigkeit, klarmachen: Bürger mit verschiedenen Funktionen (gleichstellt mit Lehrern, können verschiedene Positionen im Staat einnehmen wie Betriebsgründer, Zoll etc.), evtl. kurz erwähnen: Wahlsystem (3 Stimmen: Partei, Direktmandat aus der Stufe, Monarch), Preis kreativer und nachhaltiger Betrieb → damit Leute anspornen, Fokus auf kreative Betriebe, nicht nur Essensbetriebe → andere Beispiele nennen, Website pushen ? (→ muss noch genauer geklärt werden mit Anton und Jonas, was Website alles kann)

→ wollen Schülern klarmachen, dass man alles auf der Website nachlesen kann und keine Angst haben soll, uns anzusprechen

→ Overhead-Folie → Nujin soll nächsten Freitag eine Präsentation ausarbeiten

mehr Leute anschreiben, die die Klassenbesuche machen könnten, aber keine SAS-fremden Leute (→ Grundgesetz gilt immer noch im Staat Schlopolis)

(→ Timeline → eher für Lehrer und Eltern)

- Email an die Umweltmanagerin: Personen, die sie kennt oder ob sie selber Interesse hat, am Projekt mitzumachen (z.B. Kulturzeit) → kommt erst am 7.10. zurück
- Kulturabend Highlight (Projekt donnerstags ausklingen lassen) → Komitee, welcher Betrieb kreativ und nachhaltig ist, am Ende eine Preisverleihung
Preis in zwei Teile teilen: auf die Idee (originell, kreativ) und Preis auf Umsetzung (wie es tatsächlich umgesetzt ist)

weitere Preisideen: kulturell wertvollster Betrieb und „sozialster Boss“ → Konzept muss noch ausgearbeitet werden

- **Kulturzeit** wurde in AK-Öffentlichkeitsarbeit gegeben: Nauka und Nujin haben verschiedene Personen angeschrieben, jedoch keine Antwort erhalten
Hr Ladwig hat mit Frau vom BUND telefoniert → Vorschläge für sie, wann sie kommen soll, hat 20 Betriebsgründungsideen genannt → Hr Ladwig wird Ideen in die Gruppe schicken, zum Beispiel Second-Hand-Läden, aus Wachs hergestellte Verpackungen mit Bügeleisen (Frau vom BUND wird uns diese zur Verfügung stellen)
- Idee von Hr Ladwig: ob man in dieser Woche für jeden einzelnen Tag einen Experten für das Parlament einlädt, Parlamentarier stellen Fragen und aufgrund dessen treffen sie politische Entscheidungen → Idee für die Kulturzeit
- Liste mit Betriebsideen soll in die Gruppe geschickt werden
- bis zur Gesamtkonferenz, 21.10.19, 3-4 Leute kontaktieren, damit man feste Zusagen hat, Hr Ladwig hat 2 Zusagen (Leipzig und BUND würden kommen) → Namen und Aufgaben wird Hr Ladwig noch schicken
- Vortrag „Herausforderung Klimawandel“ von Prof. Dr. Joachim Curtius → Iman wird Hr Walter ansprechen, um Professor zu kontaktieren für die Kulturzeit
- Betriebsidee: Sanitäter vielleicht staatlich fördern(?)

AK Politik (Ayman)

- Staatsverfassung
- Staatsgesetz über die allgemeine Wahl → Wahlkommission, die das organisiert
- Parteiengesetz
- Gesetz übers Bürgerbüro
- Gesetz über Volksabstimmung → Idee: zwei Fragen vorher überlegen, in der dann in der Woche stattfindet → geben in den AK Politik → einstimmig
- über den Aufbau der Verwaltung wird beim nächsten Treffen, am kommenden Donnerstag, im AK Politik besprochen

TOP 2: „Undemokratische Hintertür“

- Fragestellung: „Was soll passieren, wenn durch demokratische Mechanismen Nachhaltigkeit in Hintergrund gerät/übergangen wird? → Soll es eine ‚undemokratische Hintertür‘ geben für Sicherung von Nachhaltigkeit?“
→ aber: Wird sich überhaupt jemand gegen die Nachhaltigkeit stellen? → Wenn, was wäre mit einem „kontrollierten Putsch“?
→ Beschluss: einfach so laufen lassen und schauen, was passiert, außerdem ist Kronrat noch da (bestehend aus Parlamentspräsident, Regierungschef, Gerichtspräsident, 2 vom Orgateam) → keine Hintertür!

TOP 3: Organisation

- Katrin (Orga-Team-Leiterin vom letzten SaS), Tochter vom Vorstand der Zentralbank Hr Gruschkus, schaut bei uns am 25.10.19 vorbei → Möglichkeit, ihr offene Fragen zu stellen und ihre Meinung dazugeben
 - überlegen, welche Fragen die jeweiligen AKs haben
- eine Frage an sie: ob die Präsenz von Leuten vom Orga-Team in der Projektwoche gefehlt hat, z.B. im Parlament etc. (mehr siehe TOP 6)

TOP 4: SaS-Raum am Tag der offenen Tür

- Idee: am Tag der offenen Tür in einem freien Raum Werbung für SaS zu machen in Form von Pinnwänden etc.
- Raum: (1) im SV-Raum (Waffelverkauf; Problem: Aufmerksamkeit der Besucher?) oder (2) lieber getrennter Raum → Mehrheit für Extraraum
- Idee: jede Stunde SaS-Präsentation in diesem Raum
 - Ellie und Salma dafür zuständig, sammeln Ideen bis kommenden Freitag und können Nujins Präsentation zur Hilfe nehmen
- Idee: Thron besorgen → „Probesitzen im Nachhaltigkeitsstaat“
 - bis zum 25.10. ungefähre Plan, wie der Raum aussehen soll
- jeder, der noch irgendetwas von letzten SAS hat, soll dies am Freitag mitbringen → wird dann für SAS-Raum genutzt

TOP 1: AK-Berichte

AK Finanzen (Sven)

- Sponsorenbrief wurde noch nicht abgeschickt → Kai hat Sponsorenliste verloren
- Frage: Wie wollen wir Firmen kontaktieren?
 - Email: geht unter, dann Sponsorenbrief als Anhang: würde vielleicht untergehen?
 - Briefe: gehen eher nicht unter
 - bessere Variante: telefonieren
- Sponsorenbrief muss immer an den Leiter adressiert sein!
- unterscheiden zwischen Sponsoren, die Geld spenden wie Schott oder die, die Lebensmittel spenden können wie Alnatura
- Luis hat bei der Bundesdruckerei nochmal angerufen und sich einen Termin geben lassen → Gelddruck wird bald erledigt sein (→ Design)
- was noch geklärt werden muss: Bankensystem, Organisation der Zentralbank (Leitung der Zentralbank macht Orgateam), wie das mit dem Geldumtausch stattfinden soll

AK Wirtschaft (Hugo)

- Kriterien der Nachhaltigkeitssteuer wurden festgelegt
- Universalmaß für Nachhaltigkeit ist konzipiert

- **Warenlager:** Konzept ist nun vollständig und wurde vorgestellt
 - Warenlager-Bericht mit genaueren technischen Details wird Hugo noch reinschicken
 - Fahrräder statt Pkws → mehr Personal wird benötigt
 - von 11 bis 16 Uhr bestellen am Vortag und bis 13 Uhr abholen
 - Wo beschaffen wir die Lebensmittel? → Liste mit Bioläden in Mainz
 - vorab, versuchen zu errechnen, wie viel wir brauchen und Läden, bei denen wir einkaufen, Bescheid geben → Deal Waren zum Selbstkostenpreis zu bekommen (bedeutet: Läden würden kein Gewinn machen)
 - Idee: Flatrate auf der Website, die die Betriebe buchen können → jeden Tag das bestellen, was der Betrieb auf jedenfall braucht und wenn nötig, mehr bestellen → müssen dies auch in den Businessplan stellen
 - Frage: Sollen Fairtrade-Lebensmittel vom Staat subventioniert werden?
 - Strafen beim Reinschmuggeln von Lebensmitteln
 - 10%-Preiszuschlag, wie beim letztes SaS, nicht → man zahlt den Preis, den man auch in Euro zahlt + fixer Preiszusatz pro Kilo, den man kauft
 - Warenlager wird ziemlich viel Geld fressen: zwei Kühlwägen 50-80€ pro Tag, 30-50 Essensbetriebe (1/3 von allen Betrieben) → jeder Betrieb hat eine eigene Klappkiste → 30-50 Klappkisten (150-200 Euro)
 - offene Diskussion: ob Waren ausschließlich über das Warenlager geholt werden dürfen oder auch privat eingefahren
 - Überlegung: Bankzentrale im vorderen MSS-Raum, Warenlager dann im mittleren und hinteren MSS-Raum, zwei Kühlwägen im ersten Schulhof, Waren im MSS-Raum und Keller
- **Wirtschaftskreislauf** letztes SAS: Euro in Schlopos umtauschen, aber erst am Ende Schlopos in Euros umtauschen → dieses SaS genauso?
 - Mittel, um Geld rauszunehmen aus dem Kreislauf: durch Steuern und Zölle
 - würden kulturelle Betriebe schwächen, wenn man während der Woche Schlopos in Euros umtauschen könnte
 - Wechselkurs wird auf jedenfall steigen
 - Wirtschaftskreislauf wird in AK Finanzen weitergegeben
- Geschirrsystem wird in AK Wirtschaft gegeben

TOP 5: Sozialer Aspekt im Staat Schlopolis

→ fehlt bisher bzw. ist kaum vorhanden

- Kulturbetriebe werden vom Staat gefördert
- Idee: Foodsharing: Essen, das am Vortag übrig geblieben ist, am nächsten Tag billig zu verkaufen oder kostenlos zu verteilen an Arbeitslose
- Verstaatlichung von Spenden für den Arbeitslosenkreis → keine gute Idee → eher ein Stand für Arbeitslosenkreis
- Gewerkschaft: wenn jemand nicht gut behandelt wird von seinem Boss, geben sie einem Hilfe beim Anklagen → Gewerkschaft kann auch für „sozialster/bester Boss“-Wettbewerb zuständig sein
- Idee: Steuerung von denen, die nichts zu tun haben → werden in Betrieb gesteckt, in dem viel zu tun ist → Problem: mehr Arbeitslose als freie Stellen

- sollen uns nochmal Gedanken machen, wie Sozialsystem, Arbeitslosigkeit, Lohngerechtigkeit umgesetzt wird → siehe Protokoll SaS-Fahrt

TOP 6: Funktion des Orga-Teams während der Projektwoche

- Idee: eine Partei gründen, die aus Mitgliedern des Orga-Teams besteht und das Parlament in die richtige Richtung lenkt
- Parlamentspräsident muss auch aus Orga-Team bestehen
- Liste mit Positionen, die vom Orga-Team besetzt werden sollten: Zentralbank, Parlamentspräsident, Bürgerbüro, Warenlagerleitung